

Städtepartnerschaft Triebes – Wies (Steiermark/Österreich)

Der Kontakt zur Marktgemeinde Wies kam 1992 durch ein in Triebes ansässiges Gaststättenehepaar zu Stande, welches in ihrem Hotel eine „Österreichische Woche“ durchführte, um Spezialitäten und Landschaft bekannt zu machen. Durch das große Interesse auch von Seiten der Stadtverwaltung Triebes wurden nähere Kontakte zur weststeirischen Marktgemeinde Wies geknüpft. Am 27. Juni 1994 wurde per Urkunde die offizielle Städtepartnerschaft zwischen Triebes und Wies geschlossen.

Wies liegt im Süden der Weststeiermark, ca. 700 km von Triebes entfernt, unweit der slowenischen Grenze. Der Ort Wies entstand nach Errichtung der Wallfahrtskirche „Zum gegeißelten Heiland“ (1774–1782). Um Wies wurde 1797 aus Schächten und Stollen die weithin geschätzte Glanzkohle abgebaut. Eng mit der Kohleförderung stand die Glaserzeugung und -verarbeitung. Damit erlebte die Region um Wies einen beachtlichen wirtschaftlichen Aufschwung. 1873 wurde die Eisenbahnlinie fertiggestellt. 1920 erhielt Wies das Marktrecht. In der Zwischenkriegszeit mussten die Glasfabriken stillgelegt und der Kohlebergbau stark eingeschränkt werden. Heute ist Wies in erster Linie Wohngemeinde mit einigen Industriebetrieben vorrangig gewerblicher und handelsbetrieblicher Struktur. Die klimatisch begünstigten Hänge bieten vorrangig gute Bedingungen für die landwirtschaftliche Produktion. Insgesamt gibt es in Wies 186 landwirtschaftliche Betriebe, davon 35 Vollerwerbsbetriebe und 151 Nebenerwerbsbetriebe.

Auf den sanft anmutenden Hügeln der Weststeiermark zwischen 400 und 500 m ü. d. Meeresspiegel sind die Schilcherweingärten anzutreffen. Der „Schilcher“ – eine Spezialität und Rarität der steirischen Weine – erhielt seinen Namen von seiner Farbe; er „schillert“ hellrot bis rubinrot. Dieser Wein ist als einzige Sorte gesetzlich geschützt und mit einem Gebietsschutz versehen. Heute wird dieser köstliche „Rebensaft“ auf einer Fläche von etwa 20 ha von ca. 400 Schilcherweinbauern angebaut.

Eine weitere Spezialität der Region ist der Kürbis. Er liefert die Kerne für das legendäre „Kernöl“, welches aus der steirischen Küche nicht wegzudenken ist, und die leckeren „Knabberkerne“.

Die Kürbiskerne werden im September und Oktober aus reifen Früchten gewonnen und enthalten einen sehr hohen Anteil an Vitamin E, Mineralstoffen und Spurenelementen. Das dunkelgrüne, dickflüssige Kürbiskernöl wird als das „schwarze Gold“ der Steiermark bezeichnet.

Auch sind in der Region viele Obstplantagen zu finden.

In den höher gelegenen Grünland- und Waldregionen bestehen Bergbauernbetriebe, die schwerpunktmäßig Milch, Kalb- und Rindfleisch sowie Holz produzieren.

Die Marktgemeinde Wies zählt heute rund 2580 Einwohner und erstreckt sich auf einer Fläche von 14,94 km². Zur Katastralgemeinde (Steuergemeinde) gehören die 7 Orte Wies, Altenmarkt, Aug, Gaißereg, Buchegg, Vordersdorf und Etzendorf.

Die vielen kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten und die günstige Lage an den walddreichen Ausläufern der Koralpe machen Wies sehens- und erlebenswert. Im Zentrum des Ortes liegt die Kirche „Gegeißelter Heiland auf der Wies“ – Kirche im Barockstil mit einer mächtigen Kuppel. Sie war einstmals eine bedeutende Wallfahrtsstätte. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die St.-Veit-Kapelle mit ihren gotischen Fresken aus dem 14. Jh., das Schloss Burgstall mit seinem Renaissance-Innenhof, welches heute eine landwirtschaftliche Hauswirtschaftsschule beherbergt, und der revitalisierte Biedermeier-Bau, in dem die Gemeindeverwaltung untergebracht ist. Auch lohnt sich ein Besuch des Hammer schmiede-Museums „Pühringer“ und der Getreidemühle mit Turbinenantrieb „Leitensima“.

Zahlreiche Einrichtungen für Bildung, Kultur, Freizeit, Erholung und Sport werden geboten. Die Landesversuchsanlage für Spezialkulturen, eine international anerkannte landwirtschaftliche Forschungseinrichtung, führt in Gewächshäusern, Folietunneln und auf Freilandparzellen Kulturversuche mit Gemüse, Zier- und Nutzpflanzen, Heil- und Gewürzkräutern durch. Großes Interesse bei den Besuchern findet der Heilkräuterschaugarten und der „Bauerngarten“. Volksschule, Hauptschule, Polytechnische Schule und Landwirtschaftliche Fachschule sichern ein solides Bildungsniveau. Sport- und Tennisanlagen, Asphalt-Stocksportanlage, Reiterhof und ca. 30 verschiedene kulturelle und andere Ver-

eine bieten eine aktive und abwechslungsreiche Freizeit.

Wies ist abwechselnd Start- und Zielort des WELSCH-Laufes, des schwierigsten, schönsten und geselligsten Marathons. Wanderwege erschließen touristisch die Region.

Wies ist auch bekannt für sein herausragendes Kulturangebot. Die Kulturinitiative Kürbis bringt ganzjährig Veranstaltungen wie Theaterstücke, Kabarets, Vernissagen und Lesungen. Bei den herbstlichen KürWiesTagen wird ein großes Fest um die Kürbisfrucht gefeiert.